

# kein Respekt vor Praktikanten

Beitrag von „Dejana“ vom 31. August 2009 22:13

Zitat

*Original von BillyThomas*

Vorab noch ein Gedanke, der mir beim Lesen dieses Threads in den Sinn kam: Häufig heißt es über uns Lehrer, wir seien a) Einzelkämpfer bzw. b) hinter verschlossenen Klassentüren nicht mehr zu kontrollieren. Bei dem einen oder anderen Satz oben hatte ich das Gefühl, dass es tatsächlich eine Entwicklung in die Richtung "Einzelkämpfer" gibt. Ich will sagen, du solltest dringend Unterstützung in Anspruch nehmen und nicht noch überlegen, dass du durch eventuellen Treppenhauslärm andere störst. Kollegen, die ihre Praktikanten so im Regen stehen lassen, kommen noch gut weg, wenn's nur mal draußen grad laut wird...

Ich muss sagen, das finde ich auch etwas eigenartig. Natürlich macht man sich Gedanken, ob andere sich jetzt vielleicht gestört fühlen, wenn es lauter wird. Aber in diesem Zusammenhang wäre mir das egal. Ich würde eigentlich erwarten, dass in solchen Fällen Rückendeckung von mehreren Seiten kommen sollte.

Während dem Studium war es mir auch immer etwas unangenehm, wenn ich jemand anderen reinholen musste. ABER, du bist noch Praktikantin und es sollte nicht die Erwartung da sein (weder von dir noch von der Schulleitung aus), dass du gleich alles unter Kontrolle hast. Also hol dir Hilfe und geb dich nicht der Illusion hin, dass du alles alleine machen musst.

Ich hatte letztes Jahr die absolute Horrorklasse in Mathe. Ich hatte so viele Gespräche mit meiner Stufenleiterin um Lösungswege zu finden, neue Ansätze ausprobiert, etc. Letztendlich wurden zwei Schüler permanent aus meiner Gruppe entfernt und mein Schulleiter kam nach einigen Unterrichtsbeobachtungen auch zu der Einsicht, dass man mir diese Gruppe nie so hätte geben sollen. Eine Dame, die uns mit verhaltensauffälligen Kindern hilft und damit viel Erfahrung hat, konnte kaum fassen, dass sie mir diese Gruppe gegeben haben... 🙄 Ich bin selbst noch Anfängerin, und im ersten Jahr sollte man eigentlich keine sehr schwierigen Klassen bekommen. Naja, nachher ist man immer schlauer.

Fakt ist aber, ich hab diese Gruppe auch dieses Schuljahr wieder. Ich gehe wesentlich entspannter ran. Es hat mich den Großteil des letzten Schuljahres gekostet, aber wir sind endlich an einem Punkt, an dem wir miteinander auskommen und Fortschritte machen. Meine Hauptproblemefälle wurden entfernt (und das aus sehr guten Gründen...die haben den Rest der Zeit in der Mathegruppe meiner Stufenleiterin verbracht und auch dort einigen Ärger gemacht. Allerdings hat sie nur 14 Schüler und noch zusätzlich 3 Erwachsene im Raum.) Aber ohne Hilfe, ohne Rückendeckung, ohne Möglichkeit Kinder "woanders" hinschicken und mich mal "auszuheulen", hätte ich das nicht geschafft. Es geht nicht alleine. Genauso wie

man ein ganzes Dorf braucht um ein Kind zu erziehen, braucht man die Lehrerschaft einer Schule als Team um nicht den Kopf zu verlieren. 😄